

Liebe Lepidopterologen in Sachsen und von außerhalb

Steffen Pollrich und Uwe Fischer sind vom LfULG beauftragt, die Rote Liste der spinnerartigen Familien und Schwärmer zu aktualisieren.

Hierzu wurde zunächst der Datenbestand auf Plausibilität geprüft und eine Checkliste erstellt, die in den Mitteilungen Sächsischer Entomologen veröffentlicht werden soll.

Im Rahmen der Zusammenstellung der Checkliste wurden wir auf Arten aufmerksam, die in den letzten 10 Jahren kaum noch oder mit mehrjährigen Abständen gefunden sowie max. für ein bis zwei Standorte, teilweise nach 2020 gar nicht mehr gemeldet wurden.

Im Zuge von getätigten Lichtfängen und Tagexkursionen bitten wir darum, in 2024 speziell auf diese Arten zu achten und die Daten an einen der beiden Bearbeiter (Mail: oekologie-fischer@t-online.de oder steffen.pollrich@outlook.com) zu melden, um die Einstufungen in der künftigen Roten Liste so belastbar wie möglich zu machen.

Danke!

Auf folgende Arten sollte speziell geachtet werden:

Arctia aulica (Hofdame)

Raupensuche im zeitigen Frühjahr 2024 war bereits erfolgreich (Dresden, Oberlausitz). Dennoch sollte weiter auf diese Art während der Falterflugzeit geachtet werden.

Malacosoma castrensis (Wolfsmilch-Ringelspinner)

Letztmalig 2020/21 in der Dübener Heide (Badra, Winkelmühle). Die Raupen sind auffällig (ähnlich *M. neustria*) in der Bodenvegetation auf allen möglichen Kräutern. Falter kommen auch ans Licht.

Laelia coenosa (Schilf-Bürstenspinner)

Letztmalig 2020/21 in der Oberlausitz, bis 2018 auch Dübener Heide. Suche nach Raupen erfolgversprechend, v.a. im Bereich von zeitweise überschwemmten Uferbereichen von großen Teichen und Seen an Schilf, Binsen und Seggen.

Leomonis dumi (Habichtskraut-Wiesenspinner)

Letztmalig 2022 in der Oberlausitz. Vorgesehen war Suche mit synthetischem Pheromon. Dieses ist aber nicht mehr verfügbar. Jeder Fund hilft, die Bestandssituation einzuschätzen. Falterflug im Oktober bevorzugt um die Mittagszeit bei Sonnenschein, d.h., es muss gezielt zur entsprechenden Zeit nach der Art gesucht werden.

Thyris fenestrella (Waldreben-Fensterfleckchen)

Letzte Meldung in SN 2017 auf dem Bienitz bei Leipzig. Falter sind tagaktiv.

Polyphoca ridens (Moosgrüner Eulenspinner)

Insgesamt nur wenige Meldungen, da die Art bereits im zeitigen Frühjahr fliegt und oft nicht erfasst wird. Es gibt eine Meldung 2023, vorher 2021, aber auch 2024 bereits Anfang April unterwegs.

Eriogaster lanestris (Frühlins-Wollafter)

Suche und Dokumentation der auffälligen Raupennester sinnvoll. Letzte Meldung in SN 2021.

Epatolmis luctifera (Kaiserbär)

Gezielte Suche wohl nicht erfolgversprechend. Letztmalig in SN 1995 im Plauenschen Grund Dresden.

Nudaria mundana (Blankflügel-Flechtenbärchen)

Letzte Meldung in SN 2021 im Saubachtal bei Wilsdruff, davor 2016. Suche in felsdurchsetzten Tälchen sinnvoll.

Setina irrorella (Trockenrasen-Flechtenbärchen)

Letzte Meldung in SN 2017 in Königsbrück (NSG Tiefes Tal), davor 2010. Suche auf vegetationsarmen, flechtenreichen Trockenrasen auf Sand und Kalk, die Art ist auch tagaktiv.

Spilosoma urticae (Nesselbär)

Letzte Meldung in SN 2020 in Winkelmühle (Dübener Heide). Kommt ans Licht, Suche im Umfeld von Feuchtwiesen/Sümpfen/Mooren.

Orgyia recens (Eckfleck-Bürstenspinner)

Letzte Meldung in SN 2018 (Neukollm) und 2016 (Bernsdorf/OL). Die Männchen ans Licht, sind aber auch tagaktiv. Raupen auffällig, aber gezielte Suche kaum möglich.